Wissenschaft und Sammlungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **118 (2009)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wissenschaft und Sammlungen

Die Vorbereitungs- und Realisierungsarbeiten für die neuen Dauerausstellungen «Geschichte Schweiz» und «Galerie Sammlungen» standen im Mittelpunkt der Aktivitäten der Abteilung. Bedingt durch bauliche Erschwernisse, so etwa im Bereich Brandschutz, musste die Planung mehrmals neuen Gegebenheiten angepasst werden. Zu den beiden Ausstellungen erschienen je ein Ausstellungskatalog und ein Taschenführer in den vier Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch sowie eine Familienbroschüre auf Deutsch.

Nach dem Abbau der Wechselausstellung «Witzerland» im November begannen im Westflügel die Vorbereitungen für die Ausstellung «Möbel und Räume Schweiz». Diese wird einige Jahre bis zur endgültigen Sanierung des Westflügels zu sehen sein. Die ab Juni 2010 zugängliche Ausstellung spannt einen thematisch-dialogischen Bogen von den eingebauten historischen Zimmern bis zu Möbeln der Gegenwart. Basierend auf umfangreichen Forschungen werden die historischen Zimmer neu vermittelt und präsentiert. Während hier die Raumarchitektur mit ihrer differenzierten Gestaltung im Vordergrund steht, veranschaulichen die parallel dazu präsentierten Möbel die Wohn- und Einrichtungskonzepte des 20./21. Jahrhunderts. Da die neuen Dauerausstellungen die Räume im Altbau weitgehend belegen, musste neuer Platz für Wechselausstellungen geschaffen werden. Diese werden ab 2010 neu im Erdgeschoss des limmatseitigen Flügels gezeigt, weshalb die Dauerausstellung Archäologie ausgeräumt werden musste. Im Obergeschoss werden neben Garderobe und Veranstaltungsräumen ab Frühling 2010 ein Münzkabinett sowie das Diorama von der Schlacht bei Murten im Jahre 1476 zu sehen sein.

Aus dem neuen Sammlungsbestand der historischen Fotosammlung – Schweizer Fotografien der Sammlung Herzog – entstand die Sonderausstellung «Aufbruch in die Gegenwart. Die Schweiz in Fotografien 1840 – 1960», zu der eine Publikation im Limmat-Verlag erschien. Die Arbeiten rund um die Replik des St. Galler Globus wurden im Berichtsjahr abgeschlossen und in Anwesenheit von Regierungsvertretern dem Kanton St. Gallen übergeben. Mitarbeitende der Schweizerischen Landesmuseen haben für den vom Staatsarchiv des Kantons Zürich digital publizierten Bericht Beiträge verfasst.

2009 war erneut ein Jahr bedeutender Schenkungen und Ankäufe. So wurde den Schweizerischen Landesmuseen unter anderem eine umfangreiche Porträtsammlung der Familie Lavater geschenkt, die in der neuen Dauerausstellung «Galerie Sammlungen» zu sehen ist. Zudem konnten nach langjährigen Verhandlungen und in enger Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Basel national bedeutende Silberplatten aus dem Jahr 1519 von Urs Graf in die Schweiz zurückgeführt werden. Eine äusserst seltene goldene Fussschale, welche die protestantischen Stände 1755 dem Markgrafen von Baden geschenkt hatten, kam dank dem Einsatz eines privaten Sammlers aus der Sammlung Yves Saint-Laurent wieder in die Schweiz und als Leihgabe ins Landesmuseum Zürich.

Im Zusammenhang mit der neuen Rechtsform der Schweizerischen Landesmuseen wurden umfangreiche Abklärungen über die Eigentums- und Rechtsverhältnisse der Sammlungen durchgeführt. Im Berichtsjahr galt es zudem, verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen neu zu überdenken. Im Mittelpunkt standen Überlegungen hinsichtlich der Kooperation mit Universitäten und Fachhochschulen. Der Bestand der Fachbibliothek konnte auch dieses Jahr durch zahlreiche Neueingänge und durch den Tausch mit diversen Institutionen vergrössert werden. Im Keller des Bahnhofflügels wurde eine komplett neue Rollregalanlage eingebaut. Das Bildarchiv arbeitete

intensiv an den zahlreichen Ausstellungen und Publikationen und betreute zahlreiche Anfragen von externen Kundinnen und Kunden.

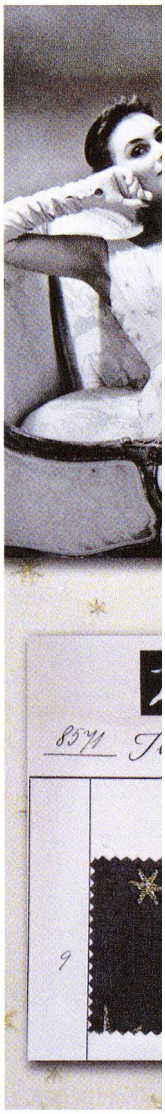
Die Publikationstätigkeit beinhaltete neben den Produkten zu den neuen Dauerausstellungen die Herausgabe der «Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte» (ZAK) sowie des Erwerbungsberichtes «Die Sammlung/Les Collections/Le Collezioni 2006/2007», der auch Fachartikel zu den einzelnen Sammlungsbereichen enthält. Zudem erschien der siebte Band der wissenschaftlichen Reihe «Collectio Archaeologia», der einem Thema aus der Konservierungsforschung, nämlich der Plasmamethode, gewidmet ist. Kuratorinnen und Kuratoren publizierten auch Beiträge in Ausstellungskatalogen anderer Museen sowie in Kongresspublikationen. Sie nahmen an nationalen und internationalen Fachtagungen und Kongressen teil und führten Studierende verschiedener Universitäten durch die Ausstellungen und das Sammlungszentrum in Affoltern am Albis.

Das Archiv Abraham

Seit dem Sommer 2007 befindet sich das Textilarchiv der Firma Abraham AG im Sammlungszentrum in Affoltern am Albis. Die grosszügige finanzielle Unterstützung durch die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft (ZSIG) bildet den seltenen Glücksfall, dass das Archiv einer wissenschaftlichen Aufarbeitung mittels Inventarisierung, fotografischer Erfassung und Grundlagenforschung unterzogen werden kann. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die für den Herbst 2010 präsentierte Ausstellung und die zweibändige Publikation einfliessen. Mit dem Abraham-Archiv lassen sich die Textil- und Modewelt der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erschliessen und aufschlussreiche Textil- oder Modegeschichten erzählen: Zeitgeist und Inspiration, Textilentwurf und industrielle Umsetzung, das Zusammenspiel zwischen der Firma Abraham und der Modewelt. Und die Zukunft des Abraham-Archivs hat bereits begonnen. Textildesignerinnen und Textildesigner konsultieren die vielfältigen Dokumente und lassen sich inspirieren. Sie zeigen sich immer wieder fasziniert vom breiten Spektrum der Materialien des Archivs: Tradition und Innovation, Qualität und Quantität, Gewebe, Stoffdrucke und Farbenzauber. Modefotos und vieles mehr lassen sie eintauchen in dieses Abraham-Universum, das während eines halben Jahrhunderts unter der Leitung der charismatischen Persönlichkeit von Gustav Zumsteg prägend war.

Gravierte Silberplatten von Urs Graf

Die beiden Platten gehören zu einer Folge von acht Platten, die ursprünglich den Sockel einer Reliquienbüste des heiligen Bernhard von Clairvaux schmückten. Sie zeigen, wie Bernhard einen Spieler, dargestellt als Schweizer Söldner, von seiner Spielsucht befreit, auf wundersame Weise ein entlaufenes Pferd zur Rückkehr bringt, eine besessene Frau heilt und, selbst erkrankt, am Krankenbett den Besuch der Muttergottes und der Heiligen Laurentius und Benedikt erhält. Die Reliquienbüste ist von Urs Graf, einem der bedeutendsten Schweizer Goldschmiede, Kupferstecher und Zeichner der Renaissance, 1519 für das Kloster St. Urban (LU) geschaffen worden. Nur die Platten vom Sockel sind erhalten geblieben. Vier davon wurden 1886 von der Eidgenossenschaft als erster repräsentativer Ankauf für das zu gründende Schweizerische Landesmuseum erworben, wo sie seit jeher zu sehen sind. Die andern vier wurden schon 1872 in Birmingham zu einem Kästchen zusammengesetzt, das später ins Eigentum der Kirche Saint George, Hanover Square, in London kam. Von dort wurde es nun vom Historischen Museum Basel und den Schweizerischen Landesmuseen in einer gemeinsamen Aktion repatriiert. Mitbeteiligt war auch die Gottfried-Keller-Stiftung. Den Konservatoren-Restauratoren gelang in der Folge die Herauslösung der Platten aus dem Kästchen, womit sich im Landesmuseum Zürich nun sechs und in Basel zwei Platten befinden.



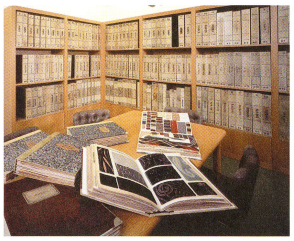
1 *Blick in das Firmenarchiv der Abraham AG, das seit 2007 Teil der Sammlung der Schweizerischen Landesmuseen ist und sich heute im Sammlungszentrum befindet. Ein wichtiger Bestandteil sind die Lyoner Musterbücher, welche den Entwerfern von Abraham als Inspirationsquelle dienten.*

2 *Das Abraham-Archiv weist Bezüge zwischen den verschiedenen Objektgruppen auf. Musterbuch, Modefotografien und Zeitungsartikel zeigen unterschiedliche Impressionen eines Seidenstoffes aus den 1950er-Jahren. Stoff Idylle, Winter 1955/56, Abraham AG, Zürich. Seidenorganza, broschiert.*

2

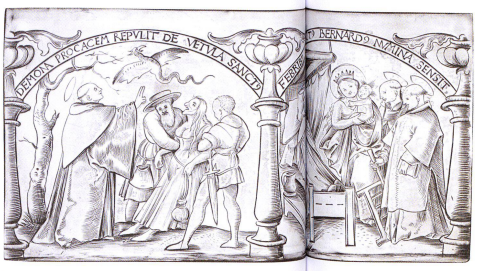
3 *Eine der von Urs Graf 1519 gravierten Silberplatten mit Szenen aus dem Leben des heiligen Bernhard von Clairvaux. Mit der Szene des spielsüchtigen Schweizer Söldners erinnert sich Urs Graf an eigene Erfahrungen aus seiner Zeit als Söldner in fremden Diensten. Auf dem Bild des zurückkehrenden Pferdes ist die Signatur des Meisters zu sehen, sein Monogramm mit Schweizerdolch.*

4 *Die zweite Silberplatte von Urs Graf zeigt die Heilung einer Besessenen und den heiligen Bernhard, der am Krankenbett von der Mutter Gottes und den Heiligen Laurentius und Benedikt besucht wird.*



1

3



4